

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg
am 16.11.2023

Tagungsort: Sitzungssaal des Bürgerzentrums "Amt Dornberg",
Wertherstraße 436

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Herr John Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Berenbrinker stellv. Bezirksbürgermeister

Herr Graeser Fraktionsvorsitzender

Frau Kleinesdar

Frau Meier

SPD

Herr Gieselmann Fraktionsvorsitzender

Frau Zier

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Adamek-Kammerer

Herr Haemisch

Herr John

Herr Steinkühler Fraktionsvorsitzender

Frau Stelbrink

FDP

Herr Kleinholz

Die Linke

Herr Vollmer

Verwaltung

Herr Lewald Amt für Verkehr

Frau Heitmeier Büro des Oberbürgermeisters und des Rates

Herr Böhne Büro des Oberbürgermeisters und des Rates

Herr Kokemor Büro des Oberbürgermeisters und des Rates

Nicht anwesend:

Herr Paus (CDU)

Frau Welscher (SPD)

Öffentliche Sitzung:**Zu Punkt****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Bezirksbürgermeister John begrüßt die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die 25. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg.

Herr John teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte „Deppendorfer Mühle“ und „Durchgängigkeit des Schwarzbachs“ von der Tagesordnung aufgrund der bestehenden inhaltlichen Unklarheiten abgesetzt wurden.

-.-.-

Zu Punkt 1**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Dornberg**

Es wird keine Frage gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 28.09.23****Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 28.09.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3**Mitteilungen****Zu Punkt 3.1****Projektstand „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“**

Herr John verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

Text der Mitteilung:**Anlass:**

Projektstand der Bearbeitung der Stadtteilzentren im Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

Sachverhalt:

Zur Stärkung der Stadtteilzentren und der Innenstadt erhält die Stadtverwaltung Bielefeld finanzielle Unterstützung durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Bereits in der Informationsvorlage 5314/2020-2025 wurde zu den Einzelmaßnahmen, die durch das Bauamt und durch das City.Team der Stadt Bielefeld geplant sind, infor-

miert. Mit Hilfe von Fördergeldern sollen erstmalig die Stadtteilzentren in ihrer Gesamtheit untersucht und mit Einzelmaßnahmen unterstützt werden. Hierfür wurde eine Informationsveranstaltung am 19. April 2023 für die Bezirksvertretungsmitglieder organisiert, in der die vier Einzelprojekte für die Stadtteilzentren erläutert wurden.

Mit der Umsetzung der ersten Maßnahme „Stadtteilzentren als lernende Räume“, über die ein Stärkungskonzept für die 20 Zentren und drei Vertiefungskonzepte für ausgewählte drei Stadtteilzentren erarbeitet werden sollen, wurde bereits begonnen.

Den Auftrag für die Bearbeitung des Stärkungs- und der drei Vertiefungskonzepte hat das Institute for Design Strategies der Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe aus Detmold erhalten. Die Auftragnehmerin wird in den nächsten Wochen anhand von aufgestellten Kriterien wie u. a. Versorgungs- und Aufenthaltsqualität, Bezirkskultur, Anbindung zum Stadtteilzentrum und die Vernetzung zum Stadtzentrum die 20 Stadtteilzentren aktiv untersuchen.

Weiter erhalten die Akteure und Schlüsselpersonen in den jeweiligen Bezirken eine Informationsmail zum Projekt und dem weiteren Verfahren. Der ersten räumlichen Untersuchung folgt dann eine Beteiligungsphase mit den Schlüsselakteuren. Im Rahmen der Akteursbeteiligung ist die Teilnahme der Bezirksbürgermeister*innen beabsichtigt.

Diese wird für Mitte Januar bis Mitte Februar 2024 avisiert.

Die Verwaltung wird über die Ergebnisse der Untersuchung und Beteiligungsverfahren informieren und einen Vorschlag zur weiteren Konkretisierung im Frühjahr 2024 unterbreiten.

Weitere Informationen können unter www.bielefeld.de/ziz nachgelesen werden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.2

Termin der Informationsveranstaltung zum Nahwärmenetz in Kirchdornberg

Herr John berichtet, dass die Informationsveranstaltung zum Nahwärmenetz in Kirchdornberg am 17.11.2023 um 17 Uhr im Gemeindehaus der Peterskirche stattfindet. Es seien sowohl Vertreter der Stadtwerke als auch Mitarbeiter aus der Umweltverwaltung angekündigt.

-.-.-

Zu Punkt 3.3

Termin des Volkstrauertags

Herr John erläutert, dass am 19.11.2023 auf dem Friedhof in Dornberg der Volkstrauertag abgehalten werde. Zu diesem Anlass habe der Erste Beigeordnete der Stadt, Herr Nürnberger, ein Grußwort angekündigt. Die Veranstaltung werde von Herrn Pastor Biermann und Konfirmanden der Gemeinde der Peterskirche durchgeführt.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Baustelle am Poetenweg

Herr Graeser berichtet, dass die Großbaustelle am Poetenweg kürzlich fertiggestellt worden sei und bringt seinen Ärger über die aus seiner Sicht nicht ausreichende Wiederherrichtung der Straße nach dem Abschluss der Bauarbeiten zum Ausdruck.

Zu Punkt 3.5 Open Sunday in Dornberg

Frau Stelbrink weist auf die erfolgreiche Durchführung eines Open Sundays in Dornberg hin, was die Bezirksvertretung in der Vergangenheit angeregt habe. Sie freut sich über die große Beteiligung und lobt die Arbeit des Breitensportvereins.

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Situation an der Kreuzung Schröttinghauser Straße / Beckendorfstraße (Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] und Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP])

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6783/2020-2025

Text der Anfrage:

Die Verwaltung wird gebeten, uns die folgenden Fragen zur Ausstattung der Kreuzung Schröttinghauser Straße / Beckendorfstraße zu beantworten:

Frage:

Wie hoch sind die Kosten für einen Kreisverkehr bzw. einer Lichtsignalanlage? (Bitte jeweils aufschlüsseln nach Errichtungs- und jährlichen Unterhaltungskosten.)

1. Zusatzfrage:

Welche Erfahrungen/ Erkenntnisse hat das Amt für Verkehr mit Kreisverkehren innerhalb geschlossener Ortschaften, insbesondere auf den Verkehrsfluss im Vergleich zu einer Lichtsignalanlage?

2. Zusatzfrage:

Wie würden die Fußgänger und Radfahrer bei einem Kreisverkehr bzw. bei einer Lichtsignalanlage in alle Richtungen geführt werden?

Herr Lewald führt aus, dass bei einem Kreisverkehr nach außerstädtischem Maßstab mit einem Durchmesser von 30 Metern Kosten in Höhe von rund 500.000 Euro zu erwarten seien. Eine Lichtsignalanlage beliefe sich inklusive dem Umbau des Knotenpunkts auf eine ähnlich hohe Summe. Aufgrund des Unfallbildes sei die Unfallkommission der Ansicht, dass eine Lichtsignalanlage an der betroffenen Kreuzung die beste Lösung sei.

Es sei seitens der Verwaltung beabsichtigt, die Führung von Fuß- und Radverkehr sowohl bei einem Kreisverkehr als auch bei einer Lichtsignalanlage mindestens in der jetzigen Größe aufrechtzuerhalten.

Auf Nachfrage von Herrn Berenbrinker teilt Herr Lewald mit, dass ein Kreisverkehr nach innerstädtischem Maßstab zwar deutlich günstiger sei, aber an dieser Stelle auf Grund des Schwerlastverkehrs auf Landstraßen nicht in Frage käme.

Herr Berenbrinker führt den Kreisverkehr an der Werther Straße an, wo außerstädtisch ein Kreisverkehr nach innerstädtischem Maßstab gebaut worden sei.

Herr Steinkühler, Herr Kleinholz, Herr Gieselmann und Herr Graeser sprechen sich für die Errichtung eines Kreisverkehrs aus, da dort keine Folgekosten durch Strom anfallen würden und ein Kreisverkehr das Unfallrisiko ihrer Ansicht nach noch stärker verringere als eine Lichtsignalanlage.

Herr Vollmer berichtet von früheren Beschlüssen aus den Jahren 2009 und 2010, wo sich die Bezirksvertretung jeweils einstimmig für einen Kreisverkehr ausgesprochen habe. Er regt an, die Landtagsabgeordneten Ratsherren in das Verfahren zu involvieren.

Herr Lewald erläutert, dass es sich bei dem von Herrn Berenbrinker angeführten Beispiel nicht um einen Unfallschwerpunkt handle und man deshalb zu einer differenzierten Betrachtung der Verkehrssituation gezwungen sei. Er bedankt sich für die Anregungen und versichert, diese noch einmal zu besprechen.

Herr John fasst die Diskussion zusammen und appelliert an die Verwaltung, noch einmal über einen Kreisverkehr nachzudenken.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Zu Punkt 5.1

Parkraumreglung in der Großdornberger Straße von der Einfahrt Forellenweg bis Halenseeweg (Antrag der SPD-Fraktion vom 01.11.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7032/2020-2025

Herr Gieselmann begründet den Antrag und führt aus, dass die alte Kennzeichnung der Parkplätze wieder deutlicher gemacht werden solle, da sie durch Baumaßnahmen und Witterungsverhältnisse nicht mehr erkennbar sei.

Herr Graeser unterstützt den Antrag unter dem Vorbehalt, die drei neuen Einfahrten zu berücksichtigen, welche bei der früheren Kennzeichnung noch nicht vorhanden gewesen seien.

Herr Vollmer stimmt dem Antrag zu und spricht die Großdornberger Straße an, um die sich im Zuge des Antrages auch Gedanken gemacht werden könne.

Herr Steinkühler schlägt vor, in die Planungen mögliche Flächen für Bäume mitaufzunehmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Parkraumregulung in der Großdornberger Straße (von der Einfahrt Forellenweg bis Halenseeweg unter Berücksichtigung der drei neuen Einfahrten) noch aktuell ist oder ob diese den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden muss.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.2

Aufstellung mobiler Geschwindigkeitsanzeigetafeln (Antrag der SPD-Fraktion vom 06.11.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7063/2020-2025

Herr Gieselmann wirbt für einen gemeinsamen Antrag um zu zeigen, dass die gesamte Bezirksvertretung das Vorhaben unterstütze.

Beschluss:

Das Amt für Verkehr wird gebeten, mobile Geschwindigkeitsanzeigetafeln zur Geschwindigkeitsmessung vor den Kitas und Schulen im Bezirk Dornberg aufzustellen. Diese sollen rotierend im Bezirk Dornberg aufgestellt werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6

Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW

Zu Punkt 6.1

Abgesetzt: Ökologische Durchgängigkeit des Schwarzbaches - Alternative Variante

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7073/2020-2025

Der Tagesordnungspunkte wurde abgesetzt (siehe vor Eintritt in die Tagesordnung).

Zu Punkt 7

Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit des Schwarzbaches im Bereich der Schloßstraße – Vorstellung der EntwurfsplanungBeratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6516/2020-2025

Herr John stellt zwei Möglichkeiten zum weiteren Vorgehen vor:

1. Gründung eines Runden Tisches
2. Sondersitzung mit AfUK, Mühlenverein und Herrn Westfeld

Herr Vollmer führt aus, dass ein Planfeststellungsverfahren erforderlich sei, welches aus seiner Sicht in Detmold stattfinden würde. Er plädiere für einen runden Tisch.

Herr John korrigiert, dass das Planfeststellungsverfahren in der Hand der Stadt Bielefeld bliebe, da es sich um ein Verfahren innerhalb der kreisfreien Stadt handle.

Herr Berenbrinker ist der Ansicht, dass ein einstimmiges Abstimmungsergebnis angestrebt werden solle. Er unterstützt die Idee eines runden Tisches und schlägt vor, dass bei Notwendigkeit zusätzlich noch eine Sondersitzung einberufen werden könne.

Herr John fasst zusammen, dass man sich einstimmig auf den Runden Tisch mit einer anschließenden Sondersitzung geeinigt habe. Pro Fraktion solle ein Vertreter entsendet werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Runden Tisch mit allen beteiligten Akteuren (Förderverein Wassermühle, Eigentümer, Vertretern BV Dornberg, Vertretern AfUK und Umweltamt) durchzuführen, um die noch offenen Fragen zu klären. Im Anschluss daran soll eine gemeinsame Sondersitzung der Bezirksvertretung Dornberg und des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz stattfinden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld (ISB) für das Wirtschaftsjahr 2024; bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk DornbergBeratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6371/2020-2025

Herr John berichtet von einem Gespräch mit Herrn Bültmann (Leitung Immobilienservicebetrieb), welcher ihm versichert habe, dass für die Planungskosten einer möglichen KiTa an der Horstkotter Heide keine eige-

nen Haushaltsmittel bereitgestellt werden müssen, da für derartige Planungen bereits Haushaltsmittel zur Verfügung stünden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Betriebsausschuss des Immobilienservicebetriebes dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Baumaßnahmen gemäß Anlage im Wirtschaftsplan 2024 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

43. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6803/2020-2025

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung Dornberg folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, die Änderungen des Straßenreinungsverzeichnisses gem. Anlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Einzustellende Bauleitplanverfahren - Stadtbezirk Dornberg - Beschluss zur Einstellung der Bauleitplanverfahren:

- Nr. II/Ba 5 „Babenhauser Straße“

- Nr. II/Ho 1 „Kreiensteiche“

- Nr. II/Ho 4 „Krebsbachtal“

- Nr. II/K 1.1 „Am Gottesberg“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6740/2020-2025

Herr Vollmer bittet, die Babenhauser Straße zurückzustellen, da er Kenntnis darüber erlangt habe, dass in dem Bereich Planungen der BBVG erfolgen würden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt und der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Bielefeld beschließt:

1. Die folgenden Bauleitplanverfahren werden eingestellt:
Nr. II/Ho 1 „Kreiensteiche“, Nr. II/Ho 4 „Krebsbachtal“,
Nr. II/K 1.1 „Am Gottesberg“.
2. Die Einstellung der Bauleitplanverfahren ist öffentlich bekannt zu machen.

(Aufgrund aktueller Entwicklungen ohne Nr. II/Ba 5 „Babenhauser Straße.)

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11 Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6850/2020-2025

Herr John kündigt an, dass er hierzu im nichtöffentlichen Teil ergänzen wolle.

Herr Steinkühler bringt seine Verwunderung zum Ausdruck, dass die Pläne für die Kita Wellensiek in den Ausführungen nicht weiter konkretisiert seien, obwohl es vor Ort Änderungen gegeben hätte.

Herr Graeser fordert die Verwaltung auf, konkrete Vorschläge zum weiteren Verfahren für die Kita Wellensiek zu machen. Auch bei anderen Standorten wie dem Hasbachtal wünsche er sich eine Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Vollmer schlägt vor, für die Januar-Sitzung einen Bericht für die Kita Hasbachtal anzufordern.

Herr John erinnert daran, dass für die Sitzung im Januar ohnehin eine Vorlage der Verwaltung angekündigt sei.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 12 Spielplätze im Stadtbezirk Dornberg - Bericht der Quartiershelfer

Frau Heitmeier berichtet, dass sie alle 36 Spielplätze in Dornberg aufgesucht habe. Anwohner haben ihr berichtet, dass der Spielplatz „Am Tiemannshof“ von Kindern kaum besucht werde, da dort nur eine Schaukel und ein Sandkasten vorhanden seien. Der Boden auf diesem Spielplatz bestünde zudem zum Großteil aus Schotter, was für eine Nutzung von Kindern ungeeignet sei.

Herr Kokemor ergänzt, dass er schon mehrere Gespräche mit Anwohnern geführt habe, die sich einen Ausbau des Spielplatzes wünschen würden.

Frau Zier berichtet von einer Begehung dieses Spielplatzes vor fünf Jahren, wo die Verwaltung sich gegen die Errichtung von Spielgeräten ge-

wehrt habe.

Herr Graeser erkundigt sich nach dem Zustand der Mülleimer auf den Spielplätzen.

Frau Heitmeier antwortet, dass die Spielplätze zwar alle sauber, aber die Bänke zum Teil vermodert gewesen seien.

Herr Vollmer bedankt sich bei Frau Heitmeier für ihren Einsatz. Er berichtet von einer digitalen Karte für die Spielplätze, welche im Digitalisierungsausschuss geplant werde, wo sowohl die Spielgeräte als auch die Mülleimer zu sehen seien.

Herr John bedankt sich bei Frau Heitmeier und schlägt vor, die Verwaltung prüfen zu lassen, ob eine Errichtung von Spielgeräten am Tiemannshof möglich sei.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung zu prüfen, den Spielplatz am Tiemannshof umgehend mit Spielgeräten auszustatten und den vorhandenen Schotter zu entfernen. Es wird um Vorstellung der Planung in der nächsten Sitzung gebeten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13

Berichte aus den Arbeitskreisen

Herr John teilt mit, dass er an der Besprechung des Arbeitskreises Kultur wegen eines anderen Termins nicht teilnehmen könne und erinnert an das Thema „Cities for Life“, welches im Arbeitskreis besprochen werden solle.

Auf Nachfrage von Frau Stelbrink antwortet Herr Kokemor, dass er für „Cities for Life“ noch kein Plakat erhalten habe.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg beschließt die projektbezogene Arbeitsgruppe „AG Kultur“ einzurichten.

Thema: „Planung der Veranstaltungen im Stadtbezirk Dornberg im Jahr 2024“

Mitglieder: Herr John, Herr Steinkühler, Frau Stelbrink, Herr Graeser, Frau Meier, Frau Welscher, Frau Zier, Herr Kleinholz und Herr Vollmer

Erster Termin: 18.01.2024

Dauer: 01.01.2024 bis 31.12.2024 (max. 3 Sitzungen)

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg beschließt die projektbezogene Ar-

beitsgruppe „AG Stadtteilentwicklung“ einzurichten.

Thema: „Gespräche mit der BBVG zu möglichen Flächenentwicklungen im Stadtbezirk Dornberg“

Mitglieder: Herr John, Herr Haemisch, Frau Adamek-Kammerer, Frau Kleinesdar, Herr Paus, Herr Gieselmann, Herr Kleinholz und Herr Vollmer

Erster Termin: 18.01.2024

Dauer: 01.01.2024 bis 31.12.2024 (max. 3 Sitzungen)

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14 **Bericht des Bezirksbürgermeisters**

Es gibt keinen Sachverhalt, über den zu berichten ist.

-.-.-

Zu Punkt 15 **Bezirkliche Haushaltsmittel**

Herr Kokemor berichtet, dass er für den Tag des Ehrenamtes 700,- EUR und für den Weihnachtsbaum 1.500,- EUR angesetzt habe.

Herr John bringt seinen Wunsch zum Ausdruck, dass man aus der Pflanzung des Weihnachtsbaums eine Presseaktion machen solle.

Herr Kokemor führt weiter aus, dass derzeit noch Mittel zur Verfügung stünden und schlägt vor, den ehrenamtlichen Vereinen/Akteuren des Sommerfests eine finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen.

Herr Vollmer schlägt ein Hinweisschild an der Stromstation der Hallenstelle Wellensiek vor, welche immer wieder unter Graffitis leide.

Herr Kokemor erläutert, dass das dortige Wandbild von der Grundschule Wellensiek kreiert worden sei. Er berichtet, dass sich die Stadtwerke an einem Graffitischutz beteiligen würden, falls die Bezirksvertretung 185 EUR dafür bereitstellen würde. Zudem können noch 300,- EUR an den Heimatverein für den Adventsmarkt ausgeben werden. Er schlägt vor, den ehrenamtlichen Vereinen/Akteuren des Sommerfests eine finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen, wodurch die Haushaltsmittel 2023 wohl ausgeschöpft sein dürften.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg gewährt Zuschüsse aus den bezirklichen Sondermitteln zu folgenden Projekten:

- 1. Pflanzaktion der BV „Weihnachtsbaum vor dem Bürgerzentrum“: 1.500,00 EUR**

2. Heimatverein Dornberg e.V. „Adventsmarkt am Tie“: 300,00 EUR
3. Tag des Ehrenamtes: 700,00 EUR
4. moBiel GmbH „Graffiti-Schutz für die Stromstation im Wellensiek“: 185,00 EUR
5. Teilnehmende Vereine am Sommerfest 2023:
 - a. Freibad Dornberg
 - b. BBG Dornberg
 - c. Feuerwehr Großdornberg

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 16 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es gibt keinen Sachverhalt, über den zu berichten ist.

Herr John stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.